

ZUGFeRD Elektronische Rechnungen

(Stand Kuhnle NG Version 2022)

Ab dem 27.11.2020 werden Rechnungen, die sich an Behörden richten, ggf. im elektronischen Format (e-Rechnung) erwartet.

Dabei werden zwei Formate unterschieden: ZUGFeRD und XRechnung.

Bei der XRechnung handelt es sich um eine für den Menschen nicht lesbare rein elektronische Rechnung im XML-Format.

ZUGFeRD (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland) dagegen bettet eine solche XML-Datei in eine normal lesbare PDF-Datei ein (= empfohlene Variante). Ab Version 2020 SP-Stand 25.11.20 oder neuer werden beide Varianten von Kuhnle NG unterstützt.

Nötige Einstellungen

Hinweis: Die mit * gekennzeichneten Felder werden in Version 2021 bei Neuinstallation bzw. durch Update automatisch erzeugt.

1. Feld ElektRgFormat

In den Dateiverwaltungsdateien "Kundenausdrucke" und "Adressen" ist ein optionales Feld "ElektRgFormat"* (TYP=S) definiert.

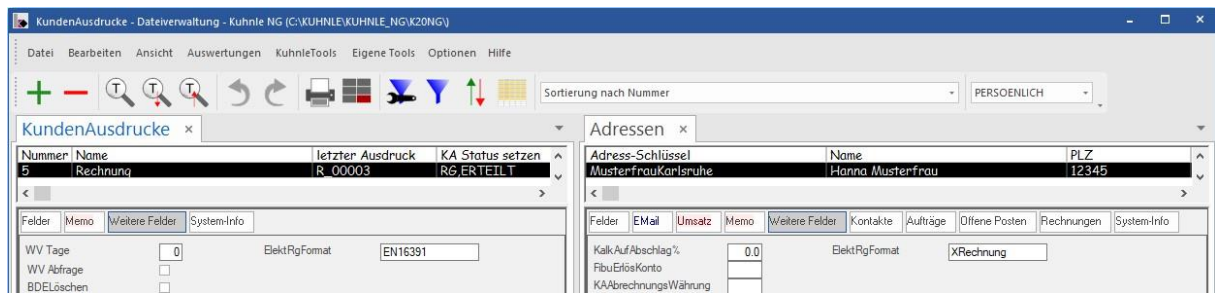
In beiden Dateien werden aktuell für das Feld zwei mögliche Werte unterstützt:

- **EN16931** : Generiert eine Rechnung im Format ZUGFeRD
(in eine PDF eingebettete XML-Datei)
- **XRechnung** : Generiert eine Rechnung im Format XRechnung

In der Adressdatei sind zudem auch die folgenden Werte möglich:

- **N** : (entspricht einem leeren oder nicht vorhandenen Feld) für diesen Kunden wird damit unabhängig vom Eintrag im Feld der Datei Kundenausdrucke keine e-Rechnung erzeugt
- **J** : e-Rechnungen sind für diesen Kunden möglich. Ob und welches e-Rechnungs-Format erzeugt wird, hängt vom Eintrag im Feld der Datei Kundenausdrucke ab

Eine e-Rechnung ist damit grundsätzlich nur möglich, wenn das Feld in Datei Kundenausdrucke für den betreffenden Ausdruck ausgefüllt ist. Bezüglich des Formats hat allerdings der Eintrag in Datei Adressen Vorrang gegenüber dem Eintrag in Datei Kundenausdrucke.



2. Datei Währungen

In Datei "Währungen" kommt das neue Feld "ISO-Code"* (TYP=S) hinzu.

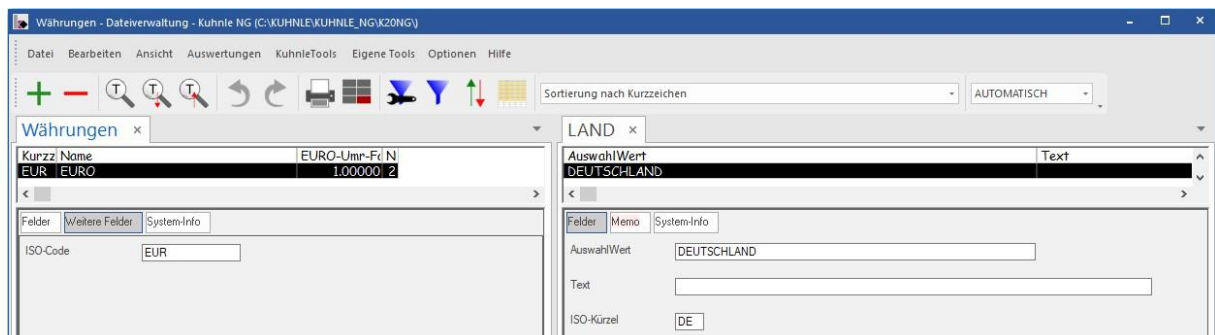
Hier müssen für benutzte Währungen die ISO-Codes eingetragen werden (bei Euro z.B. "EUR") Ab Version 2021 werden die Einträge für Euro, Schweizer Franken und Dollar automatisch eingestellt. Für andere Währungen muss bei Bedarf der ISO-Code ergänzt werden.

3. Datei Land

Wie bei Währungen muss in der Datei "Land"*, für alle Länder die in e-Rechnungen als Käufer oder Verkäufer auftreten können, das passende ISO-Kürzel hinterlegt sein.

Dabei werden 2-stellige Länderkürzel verwendet. Für Deutschland z.B. "DE".

Analog zu Währungen werden diese Einstellungen ab Version 2021 automatisch vorgenommen.



4. Datei LdEinheiten

Auch für die Mengeneinheiten müssen bei e-Rechnungen ISO-Codes angegeben werden.

Die nötige Einstellung wird in Datei "LdEinheiten"* vorgenommen.

Hier wird ein neuer Datensatz mit einem Pseudo-Lieferanten "ISO" definiert, unter dem eine Art Übersetzungs-Tabelle zwischen den Kuhnle-Mengeneinheiten und den ISO-Mengeneinheiten-Codes hinterlegt werden kann.

Im Fall der in Positionen üblichen Mengeneinheit "St" lautet der ISO-Code "C62". Ein solcher Eintrag findet ab Version 2021 automatisch statt. Falls noch andere Mengeneinheiten in Auftrags-Positionen, die als e-Rechnungen ausgegeben werden können sollen, verwendet werden, müssen Sie für diese Mengeneinheiten manuell je einen Datensatz nach gleichem Prinzip anlegen:

- LiefKurzzeichen = ISO
- LiefEinheit = ISO-Code der verwendeten Einheit
- HOLZEinheit = <in Kuhnle verwendete Mengeneinheit>

5. Datei Systemdaten

In Datei "Systemdaten" wird der Systemdatensatz "FIRMENADRESSE" benötigt um die eigene Adresse ebenfalls in die e-Rechnung aufzunehmen.

Der Wert des Systemdatensatzes muss dem Adress-Schlüssel Ihrer eigenen Adresse in Datei Adressen entsprechen. (In Ihrer Adresse muss das Feld "Land" für die Ermittlung des ISO-Kürzels ausgefüllt sein).

6. Datei Bankverbindungen

Ist für Ihre Adresse in Datei "Bankverbindungen" eine Bankverbindung hinterlegt, wird auch diese in der e-Rechnung aufgenommen.

Außer Sie nutzen das optionale Feld "**ElektRgZielBankverb**" in der Adress-Datei.

In dieses Feld kann der Schlüssel einer Bankverbindung eingetragen werden, die dann vorrangig eingesetzt wird. Auf diese Weise können Sie im Fall mehrerer Konten das gewünschte Konto kundenspezifisch einstellen.

7. Zahlungskonditionen

Falls die Zahlungskonditionen (Skonto etc.) ebenfalls in der e-Rechnung enthalten sein sollen, müssen dazu die für die betreffenden Kundenausdrucke verwendeten Formulare angepasst werden. Details dazu finden Sie in KB 11736. (Da es sich bei der Formulargestaltung allgemein um ein sehr komplexes Themengebiet handelt, bietet Kuhnle Formular-Anpassungen als Service an).

8. optionales Felder und Systemdatensätze

optionales Feld "AdressenMailFeldname"

In Datei Kundenausdrucke ist ein weiteres optionales Feld "AdressenMailFeldname" definiert, das den Namen eines EMail-Feldes der Datei Adressen enthalten kann. Falls dieses Feld für den aufgerufenen Kundenausdruck nicht leer ist, wird die E-Mail-Adresse aus dem hier eingetragenen Feld gezogen (sofern dieses nicht leer ist - sonst greift die bisherige Logik).

optionaler Systemdatensatz "ADRESSEN ELEKTRG SELLER EMAIL FELDNAME"

Für die Belegung der "Seller E-Mail" in der XML-Datei aus Ihrer Firmenadresse ist ein neuer optionaler Systemdatensatz "ADRESSEN ELEKTRG SELLER EMAIL FELDNAME" (Typ=S) definiert, in dem der Feldname der Adressen-Datei angegeben werden kann, aus dem die E-Mail-Adresse genommen werden soll. Ansonsten wird das erste nicht leere Feld aus Systemdateneinstellung "ADRESSEN EMAIL FELDNAME" (KB 8805) verwendet.

ggf. notwendige Angaben pro Auftrag bei XRechnung

In der Stammdatei "Aufträge" sind 3 zusätzliche optionale DDM-Felder definiert, die - soweit der Rechnungs-Empfänger die zugehörigen Informationen in der XML-Datei haben will, eingerichtet und dann für den Auftrag jeweils korrekt belegt werden müssen:

"ElektRgLeitwegID" : Leitweg-Identifikationsnummer (Leitweg-ID), dient zur eindeutigen Identifikation des Rechnungsempfängers.

"ElektRgLieferantenNr" : Lieferantenummer des Kuhnle-Anwenders bei seinem Kunden, an den er die Rg. stellt

"ElektRgBestellNr" : Bestellnummer, unter der Kunde/Rg-Empfänger beim Kuhnle-Anwender bestellt hat,

UmsatzsteuerID bei Firmen- und Kundenadresse

a) Firmenadresse

Bei der laut Systemdatensatz angegeben FIRMENADRESSE in Datei Adressen kann über das optionale weitere Feld **UStID** die eigene UstdID zur Übergabe hinterlegt werden

b) Kundenadresse

Über das gleiche Feld **UStID** kann bei der Kundenadresse auch die UmsatzsteuerID des Kunden hinterlegt werden und wird dann ebenfalls in Zugferd/XRechnung übergeben

Weitere Informationen

DotNet-Version

Auf Rechnern welche e-Rechnungen erzeugen sollen, muss mindestens .NET-Version 4.7.2 installiert sein. Bei aktuellen Win10-Rechnern ist das im Normalfall bereits installiert.

Ablage Rechnungen XML

Die Ablage einer Rechnung im ZUGFeRD-Format funktioniert analog zu einer normalen Rechnung wie über die DV-Datei DMSKonfiguration eingestellt.

Im Fall einer XRechnung wird die erzeugte XMLDatei im KA-Unterverzeichnis des betreffenden Auftrages abgelegt.

Für eine XRechnung kann von der XML-Datei unabhängig auch eine "normale" PDF-Datei (wie bisher auch) über das DMS-System von Kuhnle erzeugt und abgelegt werden.

Neue Felder anlegen

Um in Dateiverwaltungsdateien neue Felder anzulegen wählen Sie bei geöffneter DV-Datei den Menüpunkt "Weitere Felder (DDM-Datei) bearbeiten" im Bearbeiten-Menü. Hier können Sie neue Felder nach folgendem Prinzip anlegen:

NAME=<Name des Feldes> TYP=<Typ des Feldes>

Weitere Parameter sind in den genannten Fällen nicht zwingend nötig. Nach einem Neustart der betreffenden Dateiverwaltungsdatei finden Sie das neue Feld im Tab Weitere Felder.

Optional kann auch in der Dateiverwaltung über Menü Hilfe der Assistent dafür verwendet werden.

XML-Datei einsehen

Die im Fall ZUGFeRD in eine PDF eingebettete XML-Datei kann man auch (ein)sehen. In den meisten zur PDF-Anzeige verwendeten Programmen gibt es dazu ein Büroklammer-Symbol.

Für e-Rechnungen (noch) nicht verfügbar

sind folgende Funktionalitäten (Stand SP20 vom 25.11.20):

- X-Zeilen werden in e-Rechnungen zZt. nicht aufgeführt
- vom Standard abweichende USt-Berechnung
- Rabatte werden zwar vom Betrag her berücksichtigt, aber nicht explizit ausgewiesen
- KAZusätze werden nicht ausgewiesen
- Zwischensummen werden nicht ausgewiesen
- schon erfolgte Teilrechnungen des Auftrags werden nicht ausgewiesen
- Auflistung von schon erhaltenen Zahlungen des Auftrags werden nicht ausgewiesen